

Mit Multiressourcenplanung in eine neue Dimension vorstoßen

100 Prozent Liefertreue angestrebt

Die Zahlen des Kornwestheimer Unternehmens SATA (www.sata.com) sprechen für sich: Reduzierung der Durchlaufzeit um 38 Prozent. Reduzierung der durchschnittlichen Freigabemenge um 22 Prozent. Reduzierung des Umlaufbestandes um fast 70 Prozent. Erhöhung der Liefertreue auf 98 Prozent.



Zu verdanken hat der Premiumhersteller von Lackierpistolen, Druckluftfiltern und Atemschutzsystemen diese Zahlen neben einer intensiv genutzten ERP-Komplettlösung samt Planungstool einer konsequenten Anwendung der Engpassstheorie (Theory of Constraints) sowie dem Drang, sich in der über 100 Jahre währenden Firmengeschichte immer wieder zu hinterfragen.

„Marktführer sind wir durch die Qualität unserer Produkte und durch unsere Innovationskraft geworden“, erklärt der Leiter der Arbeitsvorbereitung Michael Jander. „Ohne unsere Unternehmens- und Planungssoftware ließe sich diese Stellung vermutlich nicht halten.“

Seit dem Jahr 2006 nutzt SATA die ERP-Komplettlösung proALPHA samt einer Multiressourcenplanung APS (Advanced Planning & Scheduling), eingeführt von ALPHA Business Solutions aus Kaiserslautern. Davor war die Planung aufwändig und schwerfällig. Disponiert wurde nur wöchentlich, manchmal sogar nur zweiwöchentlich. Heute disponiert SATA täglich: „Dadurch haben wir ganz andere Möglichkeiten und Reaktionszeiten, und wir konnten unsere Liefertreue auf 98 Prozent steigern“, so Jander.

Aufträge und Bedarfe tagesaktuell

Seit 2007 sind alle Planungsschritte integriert und die Ressourcenverfügbarkeit synchronisiert. Seitdem stieg auch der Umsatz von 48 auf 69 Millionen

Euro (Ende 2011). Ein Umstand, der auch auf die Software zurückzuführen ist. Denn Jander hat jetzt alle Aufträge und Bedarfe im Blick. So kann er nicht nur vorausschauend planen und fertigen, sondern auch auf Schwankungen oder plötzliche Nachfragesprünge umgehend reagieren. Zum Beispiel, indem er für Eilaufträge, die nicht durch Lagerware „gedeckt“ sind, kurzfristig nachproduzieren lässt. Durch das System weiß er, welche aktuell für die Produktion vorgesehenen Aufträge sich „schieben“ lassen, ohne deren Liefertermin zu gefährden.

Im Jahr 2011 kam der Lean-Gedanke, der im Unternehmen schon länger gelebt wurde, vollends zum Tragen und mündete in der Anwendung der TOC-Theorie (Theory of Constraints). Seitdem kann SATA Fertigungs-Engpässe durch angelegte Puffer (Arbeitsvorrat) vermeiden. Die integrierte TOC-Software Simple Planning übernimmt dabei die komplette Disposition und gibt nur Produktionsaufträge frei, die zu einem Optimum an Liefertreue, Durchsatz und Lagerbestand führen.

Losgrößen und WIP drastisch reduziert, dafür mehr produziert

Durch die über eine Schnittstelle an das ERP-System und die APS-Anwendung angebundene TOC-Software ist eine hohe Liefertermintreue fast schon selbstverständlich. Ein Algorithmus priorisiert die Aufträge unter Berücksichtigung von Sicherheitsbeständen

und spontaner Bedarfe während der Wiederbeschaffungszeit. So konnte SATA innerhalb kurzer Zeit Losgrößen, Fehlteile und Umlaufbestand drastisch reduzieren. Die Anzahl der im System eingeplanten Aufträge sank von 1.300 auf knapp unter 400. Der höhere Durchsatz gepaart mit den kleineren Losgrößen führte dazu, dass die Zahl der monatlich produzierten Aufträge und damit die Umschlaghäufigkeit stiegen. So kann das Unternehmen deutlich flexibler auf Nachfrageschwankungen reagieren. Sobald Materialien oder Produkte benötigt werden, stößt das System entweder eine Bestellung oder einen Produktionsauftrag an. Den durch frühzeitige Materialnachbestellungen anfänglich gestiegenen Lagerbestand federte SATA über neu verhandelte Mindestbestellmengen und reduzierte Fertigungslosgrößen ab. Darüber hinaus konnte das Unternehmen auch den Work in Process (WIP) von rund 950.000 Euro um 47 Prozent auf knapp über 500.000 Euro senken.

Und das Unternehmen hat ein weiteres Ziel vor Augen: Bis Ende des Jahres 2013 will es eine Liefertermintreue von 100 Prozent erreichen. „In Anbetracht der bisherigen Erfolge ist dies durchaus möglich“, schätzt Jander.

➔ Kontakt:

ALPHA Business Solutions AG
Brüsseler Straße 5
67657 Kaiserslautern
Tel.: 0631-30 34 70
E-Mail: info@abs-ag.de
Web: www.abs-ag.de